



# Vorte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Er scheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

**Nro. 8. Welzheim, Sonntag den 13. Januar 1889 23. Jahrgang.**

**Amtliche Verfügungen.**

**Welzheim.**

## Abstimmungsergebnis bei der Landtags-Abgeordnetenwahl. 9. Januar 1889.

| Abstimmungsbezirke.         | Zahl der Wahlberechtigten. | Zahl der Abstimmenden. | Stimmen erhielten: |                      |           | Zahl der ungiltigen Stimmen. |
|-----------------------------|----------------------------|------------------------|--------------------|----------------------|-----------|------------------------------|
|                             |                            |                        | Notar Distel.      | Stadtschulth. Sichel | Sigel     |                              |
| Welzheim . . . . .          | 533                        | 479                    | 475                | 3                    | 1         |                              |
| Alfdorf . . . . .           | 337                        | 195                    | 127                | 67                   | 1         |                              |
| Großdeinbach . . . . .      | 222                        | 102                    | 79                 | 22                   | 1         |                              |
| Kaisersbach . . . . .       | 367                        | 292                    | 292                | —                    | —         |                              |
| Kirchenfirnberg . . . . .   | 179                        | 143                    | 143                | —                    | —         |                              |
| Lorch . . . . .             | 470                        | 387                    | 4                  | 378                  | 4         |                              |
| Pfahlbronn . . . . .        | 349                        | 215                    | 149                | 66                   | —         |                              |
| Pfänderhausen . . . . .     | 360                        | 248                    | 198                | 46                   | 4         |                              |
| Rudersberg . . . . .        | 406                        | 274                    | 265                | 5                    | —         |                              |
| Unterschlechtbach . . . . . | 207                        | 144                    | 44                 | 99                   | 1         |                              |
| Wäshenbeuren . . . . .      | 277                        | 165                    | 156                | 8                    | —         |                              |
| Waldhausen . . . . .        | 268                        | 201                    | 44                 | 156                  | 1         |                              |
|                             | <b>3975</b>                | <b>2845</b>            | <b>1976</b>        | <b>850</b>           | <b>13</b> |                              |

Giltig abgegebene Stimmen: 2832. Absolute Mehrheit: 1417.  
Den 11. Januar 1889. **R. Oberamt. Vellnagel.**

**Welzheim.**

### An die Gemeindebehörden.

Der landwirtschaftliche Bezirksverein hat der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft über die in den Jahren 1887 und 1888 im Bezirk zustande gekommenen landwirtschaftlichen Verbesserungen zu berichten. Es sind nun behufs Fertigung der Uebersicht der unterzeichneten Stelle binnen drei Wochen Notizen zu liefern über die zustande gekommenen

- a. Ent- und Bewässerungs-Anlagen,
- b. Fluß- und Bachkorrekturen,
- c. Allmand-Regulierungen,
- d. Obst- und Wildholz-Pflanzungen,
- e. Sammelgruben für Fäkal-Dünger.

Die Notizen liefert am besten der Techniker, welcher die Verbesserungen ausgeführt hat.

Den 9. Januar 1889. **R. Oberamt. Vellnagel.**

### Bezirks-Nachrichten.

**Welzheim, 12. Jan.** Unser aufs neue glänzend gewählter Abgeordneter, Notar Distel, schreibt auf die Benachrichtigung seiner Wahl folgendes: „Empfangen Sie hiemit den Ausdruck des tiefgefühltesten Dankes für die treue Hingabe und Ausdauer, soweit Sie und die übrigen verehrlichen Mitglieder meines Wahl-Comité's sich um das Zustandekommen meiner Wahl in so erfolgreicher Weise bemühten. Es wäre unbescheiden von mir, wollte ich die großen Opfer, die die geehrten Mitglieder des Wahl-Comité's brachten, für meine Person beanspruchen. denn es galt hier lediglich der guten Sache zu dienen, nämlich das Wohl des Bezirks Welzheim zu fördern. — Solches mit

Selbstlosigkeit anzustreben, soll mein alleiniger Ehrgeiz, mein einziges Ziel sein, so lange mir Gott hiezu Gesundheit und Kraft verleiht. — Inzwischen verbleibe ich in vollster Hochschätzung und mit freundlichen Grüßen an alle Mitglieder meines Comité's Ihr dankbar ergelener  
Distel.“

### Württemberg.

**S. C. B. Stuttgart, 10. Jan.** Die gestrigen Wahlen für den württembergischen Landtag bedeuten eine weitere Verstärkung der Regierungsmajorität, zu welcher zum erstenmale auch die Residenz zählt, die bisher immer von einem freisinnigen Abgeordneten vertreten war. Das verblüffende Resultat für Stuttgart-Stadt wird allgemein auf die Unthätigkeit der gegne-

rischen Partei und namentlich darauf zurückgeführt, daß ihr Kandidat Schni sich seinen Wählern nicht vorgestellt hatte. Die hier wohnenden Katholiken haben zum großen Teil von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht, ebenso verschiedene Leute, welche geglaubt haben, es müsse zu einer Stichwahl sicher kommen. Trotz der bedeutenden Ueberraschung, welche die Wahl Stälins gebracht hat, äußert sich die Stimme der Bevölkerung über das Ergebnis im Durchschnitt befriedigend. Die Mitglieder der Deutschen Partei dagegen, welche hier unstreitig im Wachsen begriffen ist, sollen, wie verlautet, ein Wahlbankett zu Ehren ihres neuen Abgeordneten veranstalten wollen. Das hier verbreitete Gerücht, der Landtag werde zu seiner Rekonstitution bereits am 22. Januar



auf einen Tag zusammentreten, hat sich nicht bekümmert. Bezüglich der Stichwahl im Heilbronn Amt, wo laut „Staatsanzeiger“ für den Kandidaten Lipp die Frage der Wahlfähigkeit entsteht, darf man mit Recht auf eine diesbezügliche höhere Entscheidung begierig sein. Außer Heilbronn haben sich Eßlingen, Besigheim und Hall einer Stichwahl zu unterziehen. — Nachstehend geben wir eine Gesamlifte der neugewählten Abgeordneten nach den Parteien zusammengestellt:

#### Deutsche Partei.

Stälin, Stuttgart Stadt. Abel, Ludwigsburg Stadt. Baur, Neutlingen Stadt. von Wolff, Tübingen Stadt. Göz, Böblingen. Mast, Cannstatt. Weißhaar, Waiblingen. Häfner, Calw. Hartmann, Freudenstadt. Schurer (?), Herrenberg. Wendler, Neutlingen Amt. Auer, Urach. Sachs, Crailsheim, v. Bodschammer, Gaildorf. Bantleon, Heidenheim. Godt, Backnang. Ehninger (?), Kirchheim.

#### Landes-Partei.

Zipperlen, Stuttgart Amt. Landauer, Ellwangen. Aldinger, Leonberg. Schall, Maulbronn. Ege (?), Neckarfulm. Meyer, Weinsberg. Nußbaumer, Horb. v. Luz, Nagold. Leibbrand, Oberndorf. Bühler, Spaichingen. Wittich, Alen Rathgel, Ellwangen Amt. Klaus, Gmünd. Spieß, Künzelsau. v. Mittnacht, Mergentheim. Vogler, Neresheim. v. Hofacker, Schorndorf. Distel, Welzheim. Breitingher, Blaubeuren. v. Schmid (?), Eßlingen. v. Hohl, Geislingen. Bez, Göppingen. Eggmann, Leutkirch. Gröber, Riedlingen. Rapp, Saulgau. Buehle, Tettnang.

#### Volkspartei.

Schnaidt, Ludwigsburg Amt. Hauffmann, Balingen. Beyer, Neuenbürg. Gähler, Nürtingen. Ehninger, Tuttingen. Rath, Münsingen. Egger, Ravensburg.

#### Linke.

Ebner, Ulm. Winter (?), Brackenheim. Stockmayer, Marbach. Maurer, Baihingen. Holzherr, Rottenburg. Egelhaaf, Gerabronn. Untersee, Laupheim. Dentler, Wangen.

§ Stuttgart, 11. Jan. Große Bestürzung herrschte gestern Nachmittag kurz nach 2 Uhr im k. Olgaist hier, als der Unterricht kaum begonnen hatte. Prof. C. Dffterdinger, welcher den Zeichnungsunterricht gab, wurde plötzlich von einem Hirschkolbe getroffen, die Schülerinnen stürzten hinaus und riefen um Hilfe. Trotz der angestrengten Versuche des Direktors und eines herbeigerufenen Arztes war das Leben nach kaum 7 Minuten entflohen. Der so plötzlich, mitten aus seiner Berufstätigkeit Abberufene war bei allen seinen Kollegen hochgeschätzt, von seinen Schülerinnen herzlich verehrt. Ueber 15 Jahre hat D. am Olgaist hervorragend als Zeichnungslehrer gewirkt, daneben auch im Privatunterricht viel geleistet. Sein Name und seine gemütvollen Schöpfungen schmücken seit bald 30 Jahren die bedeutendsten deutschen Journale, Jugendschriften und Prachtwerke, auch als humoristischer Illustrator hat er, namentlich in früheren Jahren, Hervorragendes geleistet. Der Verstorbenen besuchte Ende der 40er Jahre die hiesige Kunstschule; Neher, Rustige, Wagner waren seine Lehrer.

§ Feuerbach, 11. Jan. Zu dem Einbruch bei Karl Feuerlein ist nachzutragen, daß die 2 mutmaßlichen Thäter in Hamburg verhaftet wurden und nach Stuttgart zurückgeführt werden. Es sind 2 professionierte, vor nicht langer Zeit aus dem Zuchthaus entlassene Diebe: Wizemann von Unterlenningen und Deeg von Dfweil.

§ Plochingen, 10. Jan. In der Nacht vom 9. auf den 10. brach bald nach Mitternacht in der Wohnung des Weingärtners

Ehninger in der Gefellenstraße Feuer aus. Der Brand war im Kamin ausgebrochen und hatte schon sehr überhand genommen, als er überhaupt bemerkt wurde, so daß die Feuerwehr ein lichterloh brennendes Gebäude antraf. Doch gelang es der tüchtigen Leistung derselben, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, obwohl die Gef. hr bei der Nähe der Nachbarhäuser sehr groß war. Unbegreiflicher Weise ist der nicht unvermögl. Besitzer nicht versichert und so suchten die Angehörigen unter großer Gefahr noch so viel als möglich zu retten, wobei sie aber leider 3 T. schwere Brandwunden davon trugen. Am schlimmsten verbrannte eine erwachsene Tochter an Kopf und Händen, so daß sie sofort in den Spital geschafft werden mußte. Der Schaden mag sich auf 5—6000 Mark belaufen.

§ Vom mittleren Neckar, 8. Jan. Ein 12jähriges Bürschchen aus Gnadenthal, das bei Schiffmann Hopf in Neckargröningen in die Pflege gegeben war, verließ um Wehnachten sein Heim und meldete in Fellbach bei Verwandten seiner Pflegemutter, daß dieselbe krank sei. Die dortige Aufnahme hat ihm scheinten behagt, denn am Neujahrsfest ging er wieder hin und lud die Betreffenden zur Teilnahme am Leichenbegängnis, denn seine Base (Pflegemutter) sei gestorben. Am selben Tage ging der junge Taugenichts weiter nach Stuttgart und brachte der Tochter der Totgesagten die Botschaft, die Mutter sei wieder gesund. Mit Geschenken (Liqueur, Backwerk u. i. w.) versehen, verließ er die Residenz, stellte sich aber bis heute nicht daheim ein. Aber am 3. Januar kamen acht Leidtragende, die der Totgemeldeten die letzte Ehre erweisen wollten. Das gegenseitige Erstaunen der acht Fellbacher und der schon von ihnen betrauten, aber jungen Frau Großmutter war natürlich groß, und wäre der dienstfertige Junge dagewesen, so wäre das Nachspiel mit Recht wohl sehr handgreiflich geworden.

§ Birstingen, D.-A. Horb, 10. Jan. Gestern nachmittag brach mit einem 10 Jahre alten Knaben das Eis und extrank derselbe im Neckar. Bis jetzt ist es nicht gelungen, den Leichnam des Knaben aufzufinden.

### Deutschland.

— Berlin, 11. Jan. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge hat sich Prinz Friedrich Leopold von Preußen mit der Prinzessin Louise von Schleswig-Holstein, einer Schwester der Kaiserin, verlobt.

— Berlin, 10. Jan. Fürst Bismarck ist heute in Berlin eingetroffen. Sein Gesundheitszustand wird als befriedigend geschildert und auch die Frau Fürstin soll von ihrer letzten Erkrankung nahezu wieder hergestellt sein.

— Berlin, 10. Jan. Der Reichstag beschäftigte sich heute mit Wahlprüfungen.

— Berlin, 11. Jan. Der Reichstag hat seinen Arbeitsplan für die nächste Zeit so eingerichtet, daß während der künftigen 14 Tage der Etat in zweiter Lesung fertiggestellt werden und sodann eine Pause in den Plenarberatungen eintreten soll. Morgen beginnt die Altersversicherungs-Commission des Reichstags ihre Beratungen. Seitens der Nationalliberalen werden Abänderungsanträge vorbereitet, welche auf Errichtung einer Reichsversicherungsanstalt abzielen. Die in der bevorstehenden Tagung des Landtags einzubringende Forderung des Eisenbahn-Ministers dürfte den Betrag von 150 Mill. noch überschreiten.

### Ausland.

† Amsterd., 11. Jan. Der König verläßt seit zwei Tagen nicht mehr das Bett. Die Aerzte konstatieren eine bedenkliche Abnahme der Schlaf- und Eßlust.

† Wie aus Petersburg vom 9. Jan. geschrieben wird, sind die Gouverneure der baltischen Provinzen für diese Woche nach der russischen Hauptstadt berufen worden, um an den im Ministerium des Innern stattfindenden Beratungen wegen Einführung der russischen Sprache als alleiniger Amtssprache teilzunehmen.

† In Shanghai (Asien) ist eine Liste der Beträge veröffentlicht worden, welche von Deutschland zum Besten der Notleidenden, welche durch die Ueberschwemmungen des gelben Flusses alle ihre Habe verloren, eingegangen sind. Krupp in Essen hat 10 000 M. beigesteuert, die Schiffsbau-Gesellschaft Vulkan in Stettin 5000 M., die Schwarzkopfsche Gesellschaft in Berlin 3000 M. und Reichk. 2000 M.

### Berschiedenes.

\* Nürnberg, 11. Jan. Die berühmte elektrotechnische Fabrik von Schudert wurde heute Nacht durch Feuer schwer beschädigt.

\* Bromberg, 10. Jan. In der vergangenen Nacht ist das große Dampfmaschinen-Abfließwerk der Gebrüder Schramm, Wilhelmsmühle, niedergebrannt. Bei dem Rettungsversuch büßte der Besitzer der Mühle, Richard Schramm, sein Leben ein. Derselbe wurde im Kesselhause gefunden, von Dämpfen erstickt.

\* Paris, 10. Jan. Ein Brand zerstörte heute Nacht die provisorische Kommunalschule auf dem Boulevard Richard Lenoir.

\* Heftige Kälte ist in Südrußland bereits seit Ende vorigen Jahres eingetreten, welcher zahlreiche Menschenleben zum Opfer gefallen sind. In dem Eisenbahnzuge, welcher bei Sabruntschi im Kaukasus einschneite, erfroren 14 Personen während 20 andere lebensgefährlich darniederliegen. Ähnliche Meldungen kommen aus Batou, Poti und anderen Orten. In Jekaterinburg erreichte die Kälte plötzlich 35 Grad und es kamen mehr als 175 Menschen in dem Jekaterinburger Kreise um. Das Schwarze, das Kaspische und das Kaspiische Meer sind wieder zugefroren.

### Gemeinnütziges.

\* Eine neue Anwendung der Elektrizität besteht darin, mit Hilfe derselben Glasröhren von großem Durchmesser zu zerschneiden. Die Röhre wird mit feinem Draht, dessen Enden mit einer starken Elektrizitätsquelle in Verbindung gebracht werden, ganz fest umlegt. Sobald nun ein elektrischer Strom den Draht passiert, wird letzterer rotglühend. Ein einziger Tropfen Wasser auf die durch den Draht erhitzte Stelle des Glases aufgetragen, genügt, einen feinen scharfen und reißenden Riß desselben an dieser Stelle zu verursachen. Man hat beobachtet, daß das Experimentum so besser gelingt, je dicker die Glaswände der Röhre sind.

\* Reibungen der Gliedmaßen. Ein treffliches, tief eingreifendes und herrliches Mittel, den ganzen Körper passiv zu bewegen, besitzen wir in den Reibungen der Gliedmaßen. Dieselben waren bei den Alten sehr gebräuchlich, und „Baden, Salben und Reibungen“ erhielten sie gesund, stark und kräftig. Unverantwortlich ist es, daß von diesen alten „Erfahrungs-Ärztneien“ so selten Gebrauch gemacht wird. Aber die Mittel, welche nicht weit her sind, die nicht irgend einen fremdartigen Namen tragen, oder mit vielem Gelde in der Apotheke gekauft zu werden brauchen, werden wenig geachtet, und wenn sie auch noch so heilsam sind. Diese Reibungen können mit der flachen Hand, mit einem Stück wollenen Zeug oder mit der Bürste gemacht werden, und dieselben sind nicht bloß bei Muskel- und Gelenkschmerzen angezeigt, sondern sie bewahren sich auch bei Leiden innerer Organe als treffliches Ableitungs- und Nervenberuhigungsmittel. Besondern empfehlens-



wert sind die mit einem groben feuchten Handtuche ausgeführten Abreibungen der Haut. Dieselben kann man morgens oder abends vor dem Zubettgehen vornehmen. Sie erfrischen und stärken den ganzen Körper. Bei schwächlichen Kindern vermögen sie, wenn man sie monatelang fortsetzt, gleichsam Wunder zu thun, aus dem schwächlichen Kinde einen starken gesunden Menschen zu machen.

**Humoristisches.**

Der Liebesschwur und seine symbolische Bedeutung.

Ich liebe Dich, sagt der Koch, denn ich rieche den Braten, daß Du Geld hast.

Ich liebe Dich, sagt der Musiker, denn Du gibst in meinem Herzen den Ton an.

Ich liebe Dich, sagt der Jäger, denn ich bin bis über die Ohren verschossen.

Ich liebe Dich, sagt der Kartenspieler, denn meine Lieblingsfarbe ist Coeur.

Ich liebe Dich, sagt der Gärtner, denn Du bist eine nette Pflanze.

Ich liebe Dich, sagt der Dieb, denn ich habe Dein Herz gestohlen.

Ich liebe Dich, sagt der Magnetiseur, denn Du ziehst mich an.

Ich liebe Dich, sagt der Kutscher, denn ich möchte Deinetwegen aus der Haut fahren.

Ich liebe Dich, sagt der Astronom, denn Du bist ein Stein erster Größe.

Ich liebe Dich, sagt der Soldat, denn Du wirst mich nicht schießen lassen.

**Telegramm.**

§ Stuttgart, 12. Jan. Die Stichwahlen sind auf 22. Januar anberaumt. Die Eröffnung des Landtags ist auf den 29. Januar festgesetzt.

**Bekanntmachungen.**

Neuer Welzheim.

**Reisig-Verkauf.**

Freitag den 18. Januar

aus Nord. und Hint. Sauklinge

94 Lose Laub- und Nadelreisig.

Um 9 Uhr bei der Eckartsweiler Sägmühle.

**Flachs, Hanf und Werg**

verarbeitet die

**John-Spinnerei Schornreute**

in

**Ravensburg**

innerhalb 14 Tage bis 4 Wochen zu Garn, Tsch, Zwisch & Gebild aller Art, in bekannter vorzüglicher Qualität und bei billiger Berechnung. Spinnmaterial nehmen unsere bekannten Agenten in Empfang.

**Einladung zum Abonnement auf**

Große Ausgabe vierteljährl. 90 Wfa.

**Die Arbeitsstube.**

Kleine Ausgabe vierteljährl. 60 Wfa.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Ganevasstickerei, Application und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Strick-, u. Stickarbeiten aller Art.

Neu: Colorirte Vorlagen für farbige Filet-Quipüre und Häkel-Arbeiten.

Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorierten stylgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage. Die Arbeitsstube bietet sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

**Einige Urtheile der Presse:**

„Vossische Zeitung“ (Berlin). Der Verlag von F. Gebhardi in Berlin bietet mit seiner hübsch ausgestatteten „Arbeitsstube“ eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten. Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Originalmustern dient zu Vorlagen von Ganevasstickerei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häkel-, Filet- und Strickarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen zur Ausführung dieser schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbsterfaulste Badfisch wird Lust zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen Menge farbiger Originalmuster für Ganevasstickerei versehene Zeitschrift: „Die Arbeitsstube.“

„Jugendchriften-Commission des schweiz. Lehrervereins.“ — „Diese Zeitschrift verdient warme Aufnahme am häuslichen Herd.“

„Germania“ (Berlin). — „Sowohl die zahlreichen farbigen u. schwarzen Muster als auch der erklärende Text dieses für Hausfrauen höchst nützlichen Journalcs sind vortrefflich.“

Abonnements auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung F. Gebhardi in Berlin W., Kurfürsten-Strasse 156 entgegen. 2 Probehefte franco gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

**Schorndorf. Neuen und alten Wein**

hat zu verkaufen und wird für deren Reinheit garantiert. Hospitalpfleger Rommel.

Welzheim.

**Berliner Pfaukuchen**

jeden Samstag und Sonntag bei S. Söhlh.

Im Verlag von G. Freytag & Brendt in Wien VII., Schottenfeldgasse 64, ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**Photographieähnliches lebensgroßes Porträt Kaiser Friedrich III.**

Ferner sind im gleichen Verlage erschienen: Die Bilder der Majestäten Kaiser Wilhelm I., Kaiser Wilhelm II., Kaiserin Augusta, Kaiserin Viktoria, des Fürsten Bismarck und des Grafen Moltke.

Preis pro Exemplar 5 M.

Das Bild Kaiser Friedrich III. liegt bei der Redaktion d. Bl. zur gest. Ansicht auf.

**Inserate jeder Art** finden im **Bote vom Welzheimer Wald** bei billigster Berechnung große Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegentlichst empfohlen.

Die Redaktion.

**Briefbogen & Couverts** mit Firmavordruck werden jederzeit angefertigt in der **Buchdruckerei L. Unterzuber.**

**Ein gutes Buch.**

Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Überjendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die erwärmte Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand verjäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 30 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

**Asthma** helle ich gründl. Linderung auch bei hohem Alter des Patienten. Beschreibung des Leidens und Angabe, ob Füße kalt, an P. Weidhaas, Dresden, Reissigerstrasse 42. Auf Wunsch Besuch.

**Hochzeits- und Reichenterte** werden sauber und hübsch ausgeführt von der Buchdruckerei Welzheim.



Welzheim.  
**Holz-Verkauf.**



Nächsten  
**Freitag den 18. d. Mts.,**  
vormittags 9 Uhr,  
verkauft die Stadtgemeinde gegen bare Bezahlung aus dem Stadtwald Halben Abt. 7:  
36 Stämme Langholz II, III, IV.  
Classe und 206 Raumeter buchenes und tanneses Scheiter- und Prügelholz.  
Zusammenkunft im Gasthaus zum „Stern.“  
Bemerkt wird, daß die Abfuhr eine äußerst günstige ist.  
Stadtspflege.

Welzheim.  
**Steinbefuhr-Akkord.**

Nächsten Montag vormittags 9 Uhr  
verakkordiert die Stadtspflege die Befuhr von ca. 600 Noßlasten harten Straßensteinen von dem Steinbruch bei der Säusenmühle auf die hiesigen Steinlagerplätze und auf die Haidestraße.

Welzheim.  
Es ist mir gelungen, vor Eintreffen der mit dem neuen Jahr eingetretenen Eisenanschläge mein Eisenlager zu vervollständigen und empfehle zu seitherigen billigen Preisen:  
rohe & ganz fertige Achsen, Radstäbe,  
Flacheisen, Rundeisen, Vierkantisen, Faconeisen,  
Bandeisen, Sturzblech, Stahl,  
Pflugteile, Ketten, Büchsen, Spaten,  
Schaufeln u. s. w.

**Vollständige Werkzeuge**

für Zimmerleute, Schreiner, Wagner, Schuhmacher  
u. s. f.  
namentlich unter Garantie gute Hobeisen & Stechzeuge,  
Spannsägen

Waldsägen, Mühlisägen, Feilen,  
Maschinenmesser, Strohmesser, Strohmesserblätter,  
und Schneidmesser.

Stifte, Nägel, Bänder, Riegel, Schlösser zc.  
**Albert Weller.**

**Holzbefuhr-Akkord.**

Die Befuhr von ca. 5000 Festmeter floßmäßig geputzten Nadelstammholzes aus den Waldungen des Gutes Weidenhof, D. M. Welzheim, nach der Station Hornsbach ist zu vergeben. Termin von März bis November 1889.

Lüchtige Fuhrunternehmer werden eingeladen, sich von der günstigen Abfuhr aus den Waldteilen Vorderer Wald (50 Morgen), hart an der Staatsstraße nach Welzheim, 5 Kilometer von Hornsbach gelegen, und Bruchwald (ca. 8 Morgen) 7 Kilometer von derselben Station entfernt, zu überzeugen und ihre, für beide Waldungen getrennt gehaltene Offerte

**bis 26. ds. Mts.**

an mich einzusenden.

Den Offertstellern kommt bis 2. Februar Nachricht über die Entscheidung zu.

Seilsbrunn, 5. Januar 1889.

**C. Zillhardt,**  
Holzhandlung.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.  
**Anzeige.**

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an fortwährend Kundenarbeit anfertige, z. B.:  
Feinwand, Tischzeuge,  
Hosenzuge,  
Bettbarchent, Köllsch  
u. s. w.

Judem ich schnelle und billige Bedienung zusichere, sehe ich gest. Anträgen entgegen.

**J. Pflüger,**  
Weber.

Antwerpen: Silberne  
Medaille; Zürich: Diplom.  
Goldene Medaillen:  
Nizza 1884. Arem 1884.

**Spielwerke**

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel zc.

**Spieldosen**

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schwizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle zc., alles mit Musik. Steis das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

**J. S. Keller, Bern**  
(Schweiz).

Infolge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20 % Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Antrage.

Nur direkter Bezug garantiert Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franko.

Wildfleisch, Schweinefleisch  
und gerauchtes Fleisch, Kalbfleisch und Speck,  
Schinkenwurst, Knackwurst,  
weiße Preßwurst, Griebenwurst, Leberwurst  
bei Metzger Schüle  
hinter dem Waldhorn.

**5 bis 600 Mark**

können gegen gefehliche Sicherheit zu 4—4 1/2 % sofort oder auf Sichtmeß erhoben werden.

Ortspflege Michelau.

Welzheim.

**Zwiebel,  
Erbsen,  
Linsen,  
Bohnen,  
Sirsen,  
Reis, Gerste,  
Griesmehl,  
Sago,  
Nudeln,  
Zwetschgen**  
empfehlen in preiswürdiger Ware  
**H. Hohly.**

Klassenbach.



Unterzeichneter verkauft am  
**Montag**  
den 14. d. M.,  
mittags 2 Uhr  
an der Eckartz-

weiler Sägmühle  
24 Raumeter dürr aufgebretete Stumpen und ein Wagen Wurzeln gegen bare Bezahlung.  
Unternehmer Bregizer.

**1869er.**

Sonntag den 13. Jan.,  
mittags 3 Uhr

**Bersammlung**

im Gasthaus zum „Löwen“, wozu sämtliche Rekruten von hier und auswärts eingeladen werden.

Mehrere Rekruten.

Auf 1. Februar wird ein möbliertes

**Zimmer**

zu mieten gesucht.  
Schriftliche Offerten nimmt entgegen  
die Redaktion.

**Wer eine Mark**

in Briefmarken einsendet, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten

**Schwäb. Heimgartens**

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln zc. zugesandt. — Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffenden Anerkennungsschreiben.

Vorrätig sind Band: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14. Band 15 erscheint Mitte März.

Dorchert & Schmidt in Kaufbeuren.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener